

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

43 (28.5.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 43. Mittwoch den 28. May 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nach vorläufiger Anzeige im Regierungsblatt Nro. IV. d. J. ist die Pfarrey Urach (Amtes Neustadt im Seekreis) erledigt, und zwar mit einem beiläufigen Einkommen von 8 bis 900 fl., worauf jedoch ein von 1816 bis 1831 laufendes Bauprovisorium mit einer jährlichen Quote von etwa 60 fl. lastet. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Da nach hergestelltem Kirchenbau die neu errichtete, und mit einem, außer den Stollgefallen auf beyläufig 800 fl. sich belaufenden Ertrage dotirte Pfarrey im Rappertthale (Amtes Achern, im Kinzigkreis) nunmehr mit ihrem ersten Pfarrer zu besetzen ist, so haben sich die Kompetenten nach Vorschrift des Regierungsblatts von 1810 Nro. 38. bey dem betreffenden Kreisdirectorium binnen 6 Wochen darum zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Walter ist die kothol. Pfarrey Appenweier (Oberamts Offenburg) mit einem Einkommen von etwa 1500 fl. und mit der Verpflichtung zur Haltung eines Vikars, dem der Pfarrer jährlich 100 fl. auf die Hand zu geben hat, erledigt. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegenden Pfarrey haben sich nach Vorschrift (im Regierungsblatt 1810 Nro. 38. insbesondere S. 4.) zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Joseph Stegmayer zur Schulfelle in Michelbach (Amtes Gernsbach) ist der kothol. Schuldienst zu Oberbühlersthal (Amtes Bühl) mit einem Einkommen von 220 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bey dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

Durch die Entlassung des kothol. FilialSchullehrers Wehrle von Kazensteig (Amtes und Dekanats

Zeyberg) vom Lehramte, ist der FilialSchuldienst zu Kazensteig mit einem jährlichen Ertrag von 105 fl. erledigt; die Kompetenten um solchen haben sich in der gesetzlichen Frist vorschristmäßig an das Kinzig-KreisDirectorium zu wenden.

Die zu Neuwied verstorbene von Handschuhsheim gebürtige Anna Barbara Seib, hat dem evangl. Almosen des letztern Orts eine Summe von 1100 fl. im Testament vermacht, welches zum ehrenden Andenken andurch bekannt gemacht wird.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an den verstorbenen Georg Trautwein, auf Montag den 9. Juny d. J. vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Königsbach an das verschuldete Vermögen der Wilhelm Konstantin'schen Ehefrau, auf Freytag den 30. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Grafenhausen an den in Gant erkannten Philipp Brunner, auf Montag den 2. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der Kronen. allda. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Michelbach an den Bürger Franz Georg Traub, auf Montag den 9. Juny d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Oberamt Hohengerolsbeck.

(1) zu Prinzbach an die in Concurs erkannten Benedikt Bonert'schen Eheleute, auf Donnerstag den 12. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Seelbach. Aus dem

Stadtramt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an die in Saut erkannte Verlassenschaft des in Gottsawe verstorbenen Artillerie-Schmidmeisters Jakob Sutzer, auf Montag den 2. Juny d. J. Vor- und Nachmittags bey der Commission im Gasthaus zum König von Preußen; wobey bemerkt wird, daß Waisentrichter Turban zum Massekurator bestellt ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Zunsweier an den in Konkurs erkannten Krämer Johann Schmidt, auf Montag den 2. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshaus zu Zunsweier.

(3) zu Zunsweier an den in Saut erkannten Messer Jung Joseph Armbruster, auf Mittwoch den 4. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Sonnenwirthshaus zu Zunsweier. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dietlingen an den in Saut erkannten Bürger und Schuhmacher Johannes Bayer, auf Montag den 16. Juny d. J. Vormittags vor der TheilungsCommission im Löwenwirthshaus zu Dietlingen.

(1) zu Pforzheim an das in Saut erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers und Fuhrmanns Johannes Schorch, auf Montag den 9. Juny d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission auf dem Rathhaus dahier, wobey sich die Creditoren über einen Nachlassvergleich zu erklären haben.

(1) zu Pforzheim an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Polizey-Gardisten Andreas Klenert auf Donnerstag den 12. Juny d. J. Vormittags vor dem Sautkommissär Böhringer im Ochsenwirthshaus dahier. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an den in Saut erkannten Aloys Wagner, Bürger und Säcklermeister, auf Montag den 16. Juny d. J. Vor- und Nachmittags auf dem hiesigen Rathhause vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweier an den in Saut gerathenen Michael Baas den 4ten, Bürger und Fuhrmann, auf Donnerstag den 5. Juny d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Ochsenwirthshaus zu Bodersweier.

(3) zu Bodersweier an den Bürger Jakob Briz den Alten auf Freytag den 6. Juny d. J.

früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Ochsenwirthshaus zu Bodersweier.

(3) zu Neufreistadt an den in Saut erkannten Schlossermeister Christian Lippé, auf Montag den 9. Juny d. J. Vormittags vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schiltach an den in Saut erkannten Säger Christian Aberle, auf Samstag den 7. Juny d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Schiltach, wo zugleich ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird.

(3) zu Wolfach an die in Saut erkannte Konrad Haas'sche Wittwe, Genoseva Holzger, auf Dienstag den 3. Juny d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier.

Er b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Graben der Christoph Kraus, welcher sich seit 22 Jahr von Haus wegbegeben und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören lassen; sodann dessen Bruder Friedrich Kraus, seit 30 Jahren von Hause entfernt, ohne die geringste Nachricht von sich zu geben, deren anerkanntes Vermögen in 121 fl. 46 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Diebheim der Joh. Jakob Rausch, welcher bald 26 Jahre unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 226 fl. besteht.

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da die Brüder Stephan und Johann Hug von Oberachern auf die öffentliche Verladung vom 13. Decbr. 1819 zum Empfange ihres Vermögens sich nicht gemeldet haben, so werden beyde, und zwar der Letztere vormals Soldat, auf besondern Befehl des hochpreislichen Kriegsministeriums vom 29. April d. J. No. 3935., für verschollen erklärt, und ihre Verwandten in den fürerglichen Besitz des vorhandenen Vermögens eingewiesen.

Achern den 5. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Die im October 1817 öffentlich vorgeladenen Brüder

Joseph und Bernhard Seeg von Kappel unter Rodock werden hiermit für verschollen erklärt.

Achern den 23. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eberbach. [Verschollenheitserklärung.]

Da der unterm 3. März v. J. durch die öffentlichen Blätter vorgeladene Johann Georg Lautemann von Weisenheim am Berg über dem Rhein gebürtig, ein Sohn des verstorbenen Fürstlich Leiningischen Oberjägers Lautemann dahier, sich binnen Jahresfrist weder selbst noch seine allenfallsige Erben zum Empfang des seit einiger Zeit pflegschaftlich verwaltet wordenen Vermögens gemeldet haben, so wird solches den nächsten Verwandten ihrem gestellten Antrage gemäß in fürsorglichen Besitz gegen Leistung der gesetzlichen Kaution abgegeben.

Eberbach a. N., den 5. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Verschollenheitserklärung.] Johann Biredon aus Lütich und später in Stadt Rehl verhehlicht und weohnhaft, wird, da er der unterm 20. May v. J. an ihn ergangenen öffentlichen Vorladung ohngeachtet sich weder in Person dahier gestellt, noch sonst etwas von sich hat hören lassen, nunmehr für verschollen erklärt.

Kork den 21. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Verschollenheitserklärung.]

Da der vermiste Soldat Georg Graf von Ulm seit der Vorladung vom 5. April v. J. nichts weiter von sich vernahmen ließ, so wird derselbe nunmehr verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Oberkirch den 15. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Lahr. [Vorladung.] Der dahiesige Bürger und Handelsmann Christian Friedrich Wahrer hat sich vor einiger Zeit mit Zurücklassung von Frau und Kindern bösllich von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sich über seinen Austritt gebührend zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren werden soll.

Lahr den 13. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Soldat Joh. Jakob Gailer von Offenburg, welcher aus der Garnison zu Rastatt desertierte, wird hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich bey dem Großh. Bad. leichten Infanterie-Regimenten in Rastatt oder dahier zu

stellen, widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen ihn vorgefahren werden würde.

Offenburg den 16. May 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [Vorladung.] In Folge

Erlasses Großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 22. April No. 6827. wird Anton Doll, Heinrichs Sohn von Offenburg aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, und sich auf eine gegen ihn angebrachte Beschuldigung einer begangenen Geldunterschlagung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn das Rechtliche erkannt werden würde. Offenburg den 30. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Osterburken. [Vorladung.] Der zur

Großherzogl. Militär-Proberegiment eingeeheilte Rekrute von der Conscription pro 1822. Johann Michael Chemann von Merchingen, welcher sich vor seiner Einberufung heimlich entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls die auf die Desertion gesetzten Strafen gegen denselben werden ausgesprochen werden.

Osterburken den 17. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Die unten beschriebene bereits durch hofgerichtliches Urtheil vom 18. Februar d. J. zu zweijähriger in Bruchsal zu erziehender Zuchthausstrafe wegen Diebstahl verurtheilte Inquisitin ist heute Nacht aus dem hiesigen Hospital, wohin sie wegen ihrer Heilung vorläufig gebracht worden ist, bösllich entwichen; es werden daher sämtliche Behörden strengsamen zu fahnden, auf diese gefährliche Person strengsamen zu fahnden, und sie auf Betreten unter sicherer Verwahrung hierher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 24. May 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Margaretha Langin (Durch die Folgen ihrer Ausschweifungen an Weulen und sehr böhartige Krätze leidend) ist von Mühlburg gebürtig, 27 Jahr alt, ledig und katholischer Religion, gegen 5' 2" groß, starken Körperbaues, gelblicher in einen Kamm aufgesteckter Haare, bleichen länglichen Angesichts, aufgeworfener Lippen, blauen kleinen Augen, die sie gewöhnlich niederschlägt, und von denen sie das Linke fast immer halb geschlossen hält, ihre Kleidung besteht in einem schmutzigen Halstüchlein, in weiß

Fattunenem, sehr abgetraschenem Rock und Kittel, und in hinten ganz abgetretenen Schuhen.

(1) Fahr. [Strafkenntnis] Johann Meusinger von Allmannsweier, welcher in Sant gerathen und bößlich ausgetreten ist, hat sich auf die unterm 29. März d. J. ergangene Vorladung nicht gestellt. Derselbe wird daher seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Strafe auf Betreten gegen ihn vorbehalten, was hiermit öffentlich bekandt gemacht wird. Fahr den 24. May 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Gefundener Leichnam.] Am 17. dieses wurde bei Schröck im Rhein ein männlicher Leichnam gefunden. Derselbe war 5 Schuh 9 Zoll groß, und hatte dunkelbraunes Haar. Außer dem Umstand, daß derselbe mit einem bedeutenden Hodensackbruch behaftet war, wiewegen er auch ein ledernes Bruchband trug, konnten an demselben wegen zu weit vorgerückter Fäulniß, keine weitere Kennzeichen aufgefunden und angegeben werden.

Uebrigens war derselbe bekleidet mit folgenden Kleidungsstücken:

- 1) Mit einem kurzen weißleinenen Wammes, mit weißbeinernen Knöpfen.
- 2) Mit zwei Westen, eine wie die andere von schwarzem gerippten Manchester, mit doppelter Reihe kleiner stählerner Knöpfe. In dem linken Sack der obersten Weste fand sich ein Feuerstahl und ein Feuerstein.
- 3) Mit langen grobhänfenen weißen aber zerrissenen Hosen.
- 4) Mit groben gestrickten, graugarnenen Strümpfen, welche mit schwarzledernen neuen Knieriemern befestigt waren.
- 5) Mit gewöhnlichen Bauernschuhen, mit ledernen Bändeln und in den Absätzen stark mit Nägeln besetzt.
- 6) Mit der Hälfte eines viereckigen aus rothem türkischen Garn gefertigten und schwarzgedupften Halstuche.
- 7) Mit einem weißen groben hänfenen Hemde, worauf man unter dem Schlig das Namenszeichen G. I. ersah.
- 8) An der rechten Hand mit einem weißen ledernen Handschuh.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 25. May 1823.
Großherzogl. Landamt.

(2) Fahr. [Unterpandsbüchererneuerung.] Durch hohen Kreisdirectorial-Erlaß vom 7. d. M. No. 7348. ist die Legitimation zur Erneuerung des Unterpandsbuchs zu Langenwinkel ertheilt worden. Alle diejenigen, welchen Unterpänder auf Liegenschaften in der dasigen Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, ihre diesfalligen Urkunden entweder im Original, oder in gehörig beglaubigter Abschrift, am Montag den 16. k. M. dem Pfandgerichte im Sonnenwirthshause zu Langenwinkel um so gewisser vorzulegen, als sonst jenes von aller Gewährleistung und Haftung für die nicht erneuerten Unterpänder, entbunden erklärt werden soll.

Fahr den 16. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Bretten. [Brennholzversteigerung] Vermöge hochverehrlicher Verfügung der Großh. Salz-Immediat-Kommission vom 21. d. M. ist diesseitige Stelle beauftragt, einen Transport tannenen Brennholzes von hier nach der Saline Rappenuau, im Betrage von 1000 bis 1500 Klaftern, zuerst in kleineren Parthieen und sodann im Ganzen, im Abstreich zu versteigern. Hierzu ist Tagfahrt auf Donnerstag den 5. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wozu die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen schon früher auf diesseitiger Kanzley eingesehen werden können, und bei der Versteigerung selbst werden eröffnet werden.

Bretten den 24. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Ziegelhütteverleihung durch Versteigerung.] Die Gemeindegroßhütte Stupferich, deren Bestand bis Gallustag d. J. zu Ende geht wird Donnerstag den 5. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in öffentlicher Steigerung auf 3 weitere Jahre in Bestand gegeben, wobey auch die weitere Bedingungen näher bekannt gemacht werden. Auswärtige Steiglustige haben sich sowohl über ihr Vermögen, als auch Herkommen und sittliches Betragen durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Durlach den 13. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(Hierbey eine Beilage.)